



Foto: Pfeiffer

## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir erleben aktuell turbulente Zeiten und müssen uns vielen Herausforderungen stellen:

Die dringend notwendige Energiewende muss vorangetrieben werden und die Auswirkungen des Ukraine-Krieges, der direkt vor unseren europäischen Grenzen stattfindet, müssen geschultert werden. Insbesondere die Folgen der Abhängigkeit von Gaslieferanten, die hohen Lebenshaltungskosten und die steigenden Preise an den Energiemärkten betreffen uns alle direkt. Und Fakt ist: die Kosten für Strom und Gas werden weiter steigen und auf alle Haushalte werden unvermeidliche Preiserhöhungen zu kommen.

### Grund genug gemeinsam zu handeln!

Wir möchten Ihnen mit dieser Serie praktische Tipps an die Hand geben, wie Sie zu Hause und im Alltag Energie sparen können. Gleichzeitig möchten wir Ihnen aufzeigen, wo wir als Kommune bereits Sparmaßnahmen vorgenommen haben und wo wir ansetzen wollen, um diese Krise zu meistern. Denn jeder kann einen kleinen Beitrag leisten, aber nur gemeinsam können wir wirklich etwas bewegen!

Ihr Oberbürgermeister  
Roland Klenk

## Kein warmes Wasser verschwenden Duschen statt Baden spart eine Menge Energie

Eine komplett gefüllte Badewanne fasst gut 150 Liter Wasser! Beim Duschen können Sie im Vergleich ca. 70% Wasser einsparen. Und auch dabei gibt es noch reichlich Einsparpotential: Einfach kürzer duschen und Duschtemperatur absenken. Zwei bis drei Minuten Duschen bei einer Temperatur von 37 °C reichen völlig aus. Auch während des Einseifens kann das Wasser komplett abgedreht werden, um so Energie zu sparen. Generell sollte das Wasser beim Händewaschen und Zähneputzen nicht unnötig laufen.



überall im Handel erhältlich und können ohne großen Aufwand selber ausgetauscht werden.

### Stromsparend Wäsche waschen

Wer die Waschtemperatur für seine Wäsche richtig wählt, kann nicht nur umweltfreundlich waschen, sondern auch sparen. Für normal verschmutzte Buntwäsche genügen 30°C, für weiße Wäsche 40°C. Das 40°C-Programm spart im Vergleich zum 60°C-Programm rund 45 Prozent Strom! Nutzen Sie vor allem Energiesparprogramme (Eco-Programm);

diese laufen zwar länger, sparen aber durch die niedrigeren Waschtemperaturen bei gleicher Reinigungsleistung am meisten Energie und Geld ein. Energieintensive Waschprogramme, wie beispielsweise Vorwäsche oder ein zusätzlicher Schleudergang, sind nur selten wirklich notwendig.

Foto: © PantherMedia/photographie.eu

### Eine weitere Sparmöglichkeit: Duschkopf tauschen

Durch einen herkömmlichen Duschkopf fließen etwa 12 bis 15 Liter Wasser pro Minute. Bei einer Duschkauer von 8 Minuten entspricht das 96 bis 120 Litern. Mit einem wassersparenden Duschkopf, der lediglich 6 bis 9 Liter pro Minute durchlässt, kann reichlich Wasser gespart werden. Sparduschköpfe sind



Foto: BURkart Fotografie

### Meine Energie-Botschaft:

„In unseren zwei Kläranlagen in Musberg und Stetten wird einiges an Energie benötigt, um das Abwasser fachgerecht aufbereitet und gereinigt wieder in die Bäche und Flüsse zurückgeben zu können. Wir setzen an unseren Standorten bereits moderne Pumpen und neueste Technik ein, die wenig störanfällig sind und den Stromverbrauch in den Anlagen deutlich gesenkt haben.“

Geplant sind außerdem Photovoltaikanlagen auf dem Gelände, durch die zukünftig einen Großteil des Energiebedarfs der Kläranlagen abgedeckt werden könnte.“

Herr Abate, Abwassertechniker,  
Stadtwerke Leinfelden-Echterdingen



## Kostenlose Energie der Sonne nutzen

Vier neue PV-Anlagen werden noch in diesem Jahr realisiert

Die Sonne schickt weit mehr Energie zu uns, als die Menschheit verbrauchen kann. Photovoltaik ist deshalb auch die Möglichkeit, auf dem Stadtgebiet von Leinfelden-Echterdingen Strom aus erneuerbaren Energien (Sonne) zu gewinnen.



Die Stadtwerke setzen aktuell einige PV-Projekte um: Ludwig-Uhland-Schule, Vereinshaus TV Echterdingen, Schönbuschschule, Neubau KiTa und Jugendhaus Schelmenäcker, sowie am P+R Parkhaus Q1 und auf dem Dach der Zehntscheuer. **Hier werden in Summe 1.200 m<sup>2</sup> Photovoltaikflächen entstehen, die jährlich ca. 250.000 kWh Strom erzeugen!** Weitere Projekte auf städtischen oder privaten Dächern sind in Arbeit. Auch für Privathaushalte ist es sinnvoll, Photovoltaikanlagen zu installieren, um umweltfreundliche Energie zu generieren. PV-Anlagen lassen sich auf fast jedem Dach installieren und mit einem Stromspeicher lässt sich erzeugter Strom auch dann nutzen, wenn die Sonne nicht scheint. Schon kleine Balkonanlagen lohnen sich. PV-Anlagen sind dazu noch wartungsarm.

### **Folgende Anlagen wurden bereits realisiert:**

- Goldwiesenschule, Echterdingen
- Sporthalle Musberg
- Baubetrieb der Stadtwerke, Leinfelden
- Immanuel-Kant-Gymnasium, Leinfelden
- Kinderhaus Aicher-/Layweg, Echterdingen
- Scheune Kesslerwiesen, Oberaichen
- Verwaltungsgebäude Stadtwerke, Leinfelden

### **Unser Tipp für Sonnenenergienutzung im Alltag:**

Schicken Sie Ihren Trockner in die Sommerferien!

Bei warmen Temperaturen trocknet Ihre Wäsche besonders energiesparend und schnell auf dem Balkon oder im Garten. Ein durchschnittlicher 3-Personen-Haushalt kann so jährlich rund 60 Euro und 120 Kilogramm CO<sub>2</sub> einsparen.



Foto: panthermedia.com

### **Solarlichter für Balkon & Garten**

Für die stimmungsvolle Beleuchtung auf dem Balkon oder verspielte Lichtelemente im Garten gibt es mittlerweile viele Geräte, die mit eigenen kleinen Solarzellen über Sonnenenergie laufen. Diese laden sich tagsüber im Sonnenlicht auf und abends spenden sie das gewünschte Licht. Das spart Stromkosten und ist klimafreundlich.

Bitte achten Sie unbedingt darauf, möglichst hochwertige Geräte zu kaufen, die länger halten, um unnötigen Elektroschrott zu vermeiden.



Foto: Pfeiffer

## *Liebe Bürgerinnen und Bürger,*

als Ihr Baubürgermeister in Leinfelden-Echterdingen ist die Gewinnung von erneuerbaren Energien im öffentlichen Raum eines meiner Herzensprojekte. Weil es aber nicht den einen richtigen Weg, sondern eine Vielfalt von richtigen Wegen in der kommunalen Energiepolitik gibt, müssen wir für Leinfelden-Echterdingen versuchen, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Auch sind die örtlichen Gegebenheiten zu beachten: Ungenutzte Freiflächen sind nicht in großem Umfang vorhanden, so dass Freiflächen-Photovoltaikanlagen nur in geringem Umfang denkbar sind. Wo immer wir aber im öffentlichen Raum die Möglichkeit sehen, (Dach-)Flächen für die Energiegewinnung zu nutzen, werden wir dies in Angriff nehmen. Zudem wird die Stadt verstärkt die Erkenntnisse aus dem obligatorischen kommunalen Wärmeplan umsetzen und treibt bereits jetzt die Entwicklung von Quartierswärmeversorgungen voran.

Ihr Erster Bürgermeister  
Benjamin Dihm

### **Termin notieren:**

Am 29.9. steht ein Experten-Team für Sie bereit

Gerne möchten wir Ihnen den Ist-Stand „Energiesparen und Klimaschutz in LE“ vorstellen und mit Ihnen in den Dialog treten. Experten aus den Bereichen Umwelt, Klima, Strom & Gas, E-Mobilität, Photovoltaik und Wärmetechnik beantworten Ihre Fragen. Nähere Infos folgen!

### **Meine Energie-Botschaft:**

*„Photovoltaik und Solarthermie – die Nutzung von Sonnenlicht zur Strom- oder Wärmeerzeugung – ist das Gebot der Zeit! Der Ausbau dieser Anlagen wird in den nächsten Jahren weiter vorangetrieben werden, um die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens wenigstens annähernd erreichen zu können. Jeder Quadratmeter Dachfläche kann hier helfen. Machen Sie mit und werden Sie Sonnen-Stromgewinner! Jede selbst erzeugte und selbst genutzte Kilowattstunde lohnt sich und der ins Netz eingespeiste Strom trägt zum Klimaschutz bei.“*

*Gerd Alsheimer, Sachgebietsleiter Energiedienste, Stadtwerke Leinfelden-Echterdingen*



Fotos PV und G. Alsheimer: BURkart Fotografie



## Einfache Tipps rund ums Heizen

So sparen Sie wertvolle Energie und Geld

### Raumtemperatur anpassen

Um Energie zu sparen, müssen wir nicht frieren. Denn bereits ein Grad weniger spart bis zu sechs Prozent Energie. Als Faustregel gilt: In Wohnbereichen sollten es 20 Grad sein, im Schlafzimmer reichen 16 bis 18 Grad.

### Türen geschlossen halten

Ein simpler Tipp mit großer Wirkung: Bis zu fünf Prozent an Heizkosten können wir vermeiden, indem die Türen zwischen den Räumen geschlossen werden. Das gilt besonders für die Tür zum Schlafzimmer, Flur oder Keller und Dachboden, damit Wärme nicht unnötig entweicht.

### Regelmäßiges Stoßlüften statt Dauerlüften

Auch wenn dabei Energie verloren geht: Mindestens zweimal am Tag muss gründlich gelüftet werden. Am schnellsten geht es mit der Querlüftung, bei der Fenster in gegenüberliegenden Zimmern weit geöffnet werden. Der Luftzug tauscht die feucht-warme Luft schnell aus. Dauerlüften mit gekippten Fenstern verschwendet dagegen viel Energie.



### Heizungsrohre mit Rohrisolierung dämmen

Oft steht der Heizkessel im Keller. Auf dem Weg in die Wohnräume geben die Heizungsrohre unnötig Wärme ab – viel Energie geht verloren. Dämmende Rohrisolierungen aus dem Baumarkt lassen sich einfach selbst montieren und sind laut Gebäudeenergiegesetz sogar bei Neuanlagen vorgeschrieben.

### Vorhänge nutzen

Geschlossene Rollos oder Vorhänge helfen, den Wärmeverlust einzudämmen. Das gilt besonders für große Glasflächen an Balkonen oder Terrassen.

### Heizungsanlage regelmäßig warten

Ein Fachbetrieb sollte die Heizung auf den Energiebedarf genau abstimmen und die Heizungsanlage regelmäßig prüfen. Auch die Vorlauftemperatur sowie der Nachtbetrieb sollte bedarfsgerecht eingestellt werden. So kann es sinnvoll sein, dass sich die Heizung – statt mit Nachtabsenkung zu laufen – ganz abschaltet. Einige Anlagen bieten für den Sommer einen reinen Warmwasserbetrieb, der je nach Dämmung



Foto: Pfeiffer

## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Deutschland erlebt gerade eine Extremsituation, die auch uns in der Leitung der Stadtverwaltung vor völlig neue Herausforderungen stellt.

Die Energiekrise hinterlässt Spuren im Alltag. In der Debatte rund um das Energiesparen gerät vor allem das Heizen in den Fokus. Denn dies macht rund zwei Drittel des Energieverbrauchs eines durchschnittlichen Haushalts aus.

Grund genug die rund 180 städtischen Gebäude und Liegenschaften in LE auf deren Beheizung und Warmwasserversorgung hin entsprechend zu überprüfen.

Unsere Hochbauverwaltung lässt regelmäßig die empfohlenen Wartungsintervalle unserer Heiz- und Energiezentralen durchführen, damit diese optimal eingestellt sind und mit hoher Wirksamkeit laufen. Wie sieht es bei Ihren Heizanlagen aus? Hierin sehen wir einen der wichtigsten Ansatzpunkte, um den Energieverbrauch effektiv zu drosseln und die Gesamtsituation zu entspannen.

Dies ist nur ein Baustein in dem umfangreichen Energiesparkonzept für Leinfelden-Echterdingen, das wir erarbeitet haben und auch immer noch weiter ergänzen und anpassen werden.

Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und zählen aber auch auf die Unterstützung unserer Bürgerinnen und Bürger, um unsere Maßnahmen zum gemeinsamen Erfolg zu führen.

Ihr Bürgermeister  
Dr. Carl-Gustav Kalbfell

### Meine Energie-Botschaft:

„Nutzen Sie die Kompetenz Ihrer Stadtwerke! Wir bieten Beratung für folgende Energiefragen an:

- Wärmeversorgung
- Wärmedämmung & Gebäudetechnik
- Stromanwendungen
- Haushaltsgeräte & Beleuchtung
- Betriebsausstattungen mit Energierelevanz.“

Matthias Dreja, Leiter Technische Abt. Versorgung, Stadtwerke LE  
[www.swle.de](http://www.swle.de)

Foto: BURkart Fotografie

des Hauses auch schon früher im Jahr genutzt werden kann.

### Förderprogramme nutzen

Wer seine alte Heizungsanlage umfassend erneuern möchte, kann unter bestimmten Voraussetzungen Kredite und Zuschüsse für energieeffiziente Sanierungsmaßnahmen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) oder des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) erhalten.

Dies sind nur einige Tipps rund ums Heizen. **Informieren Sie sich ausführlich auf den zahlreichen Internetplattformen**, wie z.B. [www.energiewechsel.de](http://www.energiewechsel.de); [www.umweltbundesamt.de](http://www.umweltbundesamt.de) oder [www.ganz-einfach-energiesparen.de](http://www.ganz-einfach-energiesparen.de)





Foto: panthermedia.com

## Notfallplan Gas

### Leinfelden-Echterdingen ist für den Ernstfall gewappnet

Bereits im Juni wurde durch den Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck wegen reduzierter Gaslieferungen aus Russland, die sogenannte Alarmstufe des „Notfallplans Gas“ ausgerufen. Das ist die zweite von drei festgelegten Schritten für den Fall, dass die Gasversorgung gestört wird.

**Diese drei Krisen-Stufen gibt es:**

- 1\_Frühwarnstufe
- 2\_Alarmstufe
- 3\_Notfallstufe

Aktuell sei die Versorgungssicherheit gewährleistet, aber die Lage angespannt, so das Bundeswirtschaftsministerium. Die Alarmstufe tritt in Kraft, wenn eine „Störung der Gasversorgung“ oder eine „außergewöhnlich hohe Nachfrage“ nach Gas vorliegen, die zu „einer erheblichen Verschlechterung der Gasversorgungslage“ führen.

Die Bundesregierung plant zwar Entlastungen für Verbraucherinnen und Verbraucher, Sie sollten dennoch versuchen, ihren Gasverbrauch zu minimieren. Dazu ruft auch der Bundeswirtschaftsminister erneut auf. „Wir sollten versuchen, besser beim Energiesparen zu werden“, so Habeck. Auch im Privaten könne der Verbrauch weiter sinken. Deutschland sei schon gut mit den Vorbereitungen vorangekommen. **„Wir tun alles dafür, dass es keine Gasmangellage gibt.** Wir müssen einsparen und Ersatz schaffen“, so der Minister. Auch den Stromverbrauch sollten die Haushalte dringend reduzieren, da ein Teil des Gases zur Stromproduktion genutzt wird.

Quellen: [www.verbraucherzentrale.de](http://www.verbraucherzentrale.de) und [www.bundesregierung.de](http://www.bundesregierung.de)



#### Besonderer Schutz privater Haushalte

Im Falle von Versorgungsengpässen zählen private Haushalte zu „geschützten Kunden“. Anders als bei vielen Unternehmen wird also bei Verbraucherinnen und Verbrauchern die Gasversorgung zuletzt eingestellt. Auch Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Justizvollzugsanstalten sowie Feuerwehr, Polizei und Bundeswehreinrichtungen werden vorrangig beliefert.

#### Notfallplan für Leinfelden-Echterdingen

Schon seit Beginn der Energiekrise ist dieses Thema ganz oben auf der Agenda der Verantwortlichen. Es wurde ein Krisenstab einberufen, dessen Mitglieder im engen und regelmäßigen Austausch stehen. Maßnahmen werden ständig geprüft und der aktuellen Lage angepasst.

#### Info-Termin am 29. September

Wir möchten Ihnen den Ist-Stand „Energiesparen und Klimaschutz in LE“ vorstellen und mit Ihnen in den Dialog treten. Gerne beantworten wir an diesem Tag Ihre Fragen. Nähere Infos folgen!

#### Meine Energie-Botschaft:

„Energiesparen ist wichtiger denn je, aber nur wenn wir alle gemeinsam agieren, werden die Gasvorräte reichen. Genauso wichtig: Schaffen Sie – wenn irgendwie möglich – finanzielle Rücklagen! Leider sehen die Prognosen für die Entwicklung der Strom- und Gaspreise an den Energiemärkten nicht wirklich rosig aus. Schon jetzt erleben wir eine Vervielfachung der Preise für die Kilowattstunde Gas und Strom.

Die Politik hat bereits angekündigt, dass die Weitergabe von Preisadjustierungen via Umlage an die Kundschaft umgesetzt werden kann. In der Vergangenheit war das bei laufenden Verträgen nicht möglich. Durch die angespannte Lage und das Ausbleiben russischer Gaslieferungen wird diese Maßnahme nun schon im Herbst diesen Jahres aktiviert werden.

**Mein Tipp:** Notieren Sie Ihre Gas- und Stromzählerstände in regelmäßigen Abständen und bekommen Sie ein Gefühl für Ihren Verbrauch.

Sie haben auch die Möglichkeit, Ihre monatlichen Abschlagszahlungen bei Ihrem Energieversorger anzupassen. So lassen sich hohe Nachzahlungen vermeiden.

Spätestens ab 2023 werden wir die Preissteigerungen wohl oder übel an unsere Strom- und Gaskundschaft weitergeben müssen. Nicht weil wir uns bereichern wollen, sondern weil wir keine andere Wahl haben werden.

Dabei werden wir mit den derzeit kalkulierten Preisen für 2023 – Dank unserer langfristigen Einkäufe am Markt – auch in Zukunft immer noch zu den günstigeren Anbietern gehören.“

Peter Friedrich,  
Betriebsleiter  
Stadtwerke LE

Foto:  
BURKart Fotografie





Oliver Müller,  
Geschäftsführer,  
Stadtwerke LE  
Vertriebs  
GmbH

Foto: BURkart Fotografie

### Meine Energie-Botschaft:

„Derzeit schnellen die Verkaufszahlen von Elektroheizgeräten in die Höhe. Aber elektronische Heizgeräte wie Heizlüfter, Radiatoren und Konvektoren sollten mit Bedacht eingesetzt werden! Sie sind nicht dafür gemacht, eine Heizung zu ersetzen und ihr Strombedarf ist enorm. Das führt zu steigendem Stromverbrauch und angesichts der steigenden Strompreise zu zu hohen Kosten. Außerdem werden die Stromnetze überlastet, die nicht für einen solchen Anstieg des Stromverbrauchs ausgelegt sind. Schalten beispielsweise an einem kalten Winterabend gleichzeitig viele Haushalte in einem Stadtteil ihre Heizlüfter an, könnte das die Netze schnell überfordern.

Viel wichtiger, damit Haushalte und Wirtschaft gut durch die kalte Jahreszeit kommen, ist Energiesparen und die Raumtemperatur in den Wohnräumen um ein oder zwei Grad abzusenken.“



Fotos: panthermedia.com

## Tauschen Sie alte Stromfresser gegen moderne Geräte aus

Das EU-Energielabel hilft bei der Kaufentscheidung



Wenn Sie sich ein Haushaltsgerät mit besonders niedrigem Stromverbrauch anschaffen, senken Sie Ihre Energiekosten dauerhaft. Bei der Auswahl helfen verschiedene Labels.

Für Kühl- und Gefriergeräte, Geschirrspüler, Waschmaschinen, Wäschetrockner und elektronische Displays wie Fernseher und Monitore gibt es seit März 2021 neue EU-Energieeffizienzlabels. Im September 2021 wurden auch neue Labels für Lampen eingeführt. Die neuen Labels sollen nicht nur über den Strombedarf einer Lampe informieren, sondern geben, wie auch die übrigen EU-Labels, über weitere wichtige Kaufkriterien Auskunft.

Die Effizienzklassen A+ bis A+++ entfallen bei den genannten Gerätegruppen. Mit der Rückkehr zu den Klassen A bis G soll es für Sie leichter sein, Produkte zu beurteilen und zu vergleichen. Dabei bleibt die grundsätzliche Einteilung auf der Farbskala von grün bis rot erhalten: **Je weiter vorn im Alphabet und je „grüner“ ein Gerät eingestuft wird, umso effizienter arbeitet es.**

Mit der Umstellung auf die neue Skala steigen die Anforderungen an die Sparsamkeit der Geräte. Deshalb werden einige Geräte schlechter beurteilt als zuvor, obwohl sie qualitativ keineswegs schlechter geworden sind. Aber die neuen Labels basieren auf anderen Messmethoden, die den Alltagsgebrauch der Geräte realistischer widerspiegeln. Zudem tragen die neuen EU-Labels einen QR-Code, über den Sie weitere Produktinformationen erhalten. Bis zum Jahr 2030 sollen alle Produktgruppen ein neues EU-Label erhalten.

Die Labels sollen dazu beitragen, dass sich Verbraucherinnen und Verbraucher verstärkt für

sparsame Geräte entscheiden. Davon erhofft sich die EU-Kommission hohe Energieeinsparungen und messbaren Beitrag zum Klimaschutz.

The image shows a detailed EU energy label for a washing machine. At the top, it features the European Union flag and the word 'ENERG' in multiple languages (English, German, French, Italian, Spanish, Greek, Czech, Slovak, Polish, Hungarian, Romanian, Bulgarian, Croatian, Slovenian, Lithuanian, Latvian, Estonian). Below this, it lists 'Hersteller' and 'Modell'. The energy efficiency class is shown as 'A+++', with a corresponding arrow pointing to the right. The energy consumption is listed as '140 kWh/annum'. Other icons include a water tap for water consumption (10840 L/annum), a t-shirt for detergent consumption (7,0 kg), a sound wave for noise level (51dB), and another sound wave for noise level (78dB). At the bottom, there is a QR code and the number '2010/1061'.

Beispiel-Label einer Waschmaschine





Foto: panthermedia.com

## Diese Tipps sind **KINDER** leicht

### Wichtig: Kinder und Jugendliche schon früh für das Thema Energiesparen sensibilisieren

Lernen Kinder von klein auf sparsam mit unseren Ressourcen umzugehen, ist das langfristig besser, als eine Umgewöhnung im Erwachsenenalter. Auch jüngere Kinder können einige Maßnahmen bereits gut umsetzen. Hier ein paar ganz einfache Tipps:

#### 1. Licht aus!

Wer das Kinder- oder Wohnzimmer verlässt, schaltet das Licht aus. Bei sehr kleinen Kindern können auch Bewegungsmelder hilfreich sein, die die Beleuchtung automatisch regeln. Beim Einsatz von LED-Leuchtmitteln wird per se weniger Energie verbraucht.

#### 2. Kühlschranktür zu!

Auch jüngeren Kinder kann man schon gut erklären, dass bei nicht richtig geschlossener Tür viel Energie aufgewendet werden muss, um den Temperaturunterschied auszugleichen.

#### 3. Abschalten statt Stand-by-Betrieb!

Besonders Jugendliche sind hier gefragt: Wenn das Handy gerade geladen oder der Computer nicht benutzt wird, sollten diese Geräte vom Stromnetz getrennt werden. Erleichtern kann man dies mit Steckdosenleisten mit Kippschaltern, so muss nicht mühsam jedes Gerät einzeln aus der Steckdose gezogen werden.

#### 4. Pulli an, Heizung aus!

Lieber einen Pullover über das T-Shirt ziehen und ein paar Wollsocken tragen, wenn es im Kinderzimmer etwas kühler wird. Die ideale Raumtemperatur liegt übrigens bei 18 bis 21 Grad Celsius.

#### 5. Hahn zu statt Wasser marsch!

Kinder spielen gerne mit Wasser. Aber beim Händeeinseifen und während des Zähneputzens muss das Wasser nicht laufen. Auch die Temperatur ist wichtig: Um das Wasser zu wärmen, wird Energie verbraucht. Hier zählt ebenfalls jedes Grad beziehungsweise jeder Tropfen.

#### 6. Lieber Apfel statt Ananas

Besser Obst aus dem regionalen Anbau essen als Kiwi oder Granatapfelkerne aus Übersee. Das spart lange und energieaufwändige Transportwege. Beim Einkauf beim Bauern um die Ecke lassen sich sogar noch Verpackungen und Plastiktüten vermeiden.

Im Internet gibt es bereits viele tolle Seiten, auf denen Kinder alles über Energieverbrauch, Umwelt- und Klimaschutz lernen können.

Zum Beispiel:  
[www.geo.de/geolino](http://www.geo.de/geolino)  
[www.haus-der-kleinen-forscher.de](http://www.haus-der-kleinen-forscher.de)  
[www.fragfinn.de](http://www.fragfinn.de)

### Meine Energie-Botschaft:

„Zu den Aufgaben des Baubetriebs der Stadtwerke Leinfelden-Echterdingen gehört auch die Unterhaltung und Pflege der öffentlichen Sportanlagen und der Spielplätze. Hierbei ist unsere erste Priorität die Gewährleistung der Verkehrssicherheit auf den Spielplätzen. Regelmäßig finden Kontrollen aller Spiel- und Sportplätze statt, bei denen alles auf „Herz und Nieren“ geprüft wird. Für solche Kontrollbesuche im Stadtgebiet werden oft Pedelecs statt unsere großen Fahrzeuge genutzt. Das schont die Umwelt und spart Energie!“

Bei der Neugestaltung unserer Spielplätze achten wir auf natürliche Materialien, die bereits ressourcenschonend produziert wurden. Dabei greifen wir auf Lieferanten aus der näheren Umgebung zurück, um auch hier energieaufwändige Transportwege zu vermeiden.

Bei uns gilt grundsätzlich: Reparieren statt Wegwerfen. Wann immer möglich, werden Dinge in unseren Werkstätten wieder in Stand gesetzt bevor Neuanfertigungen getätigt werden. Alle Maschinen auf dem Baubetriebsgelände laufen übrigens mit Ökostrom.“

Michael Gienger, Sicherheitsfachkraft  
Stadtwerke Leinfelden-Echterdingen

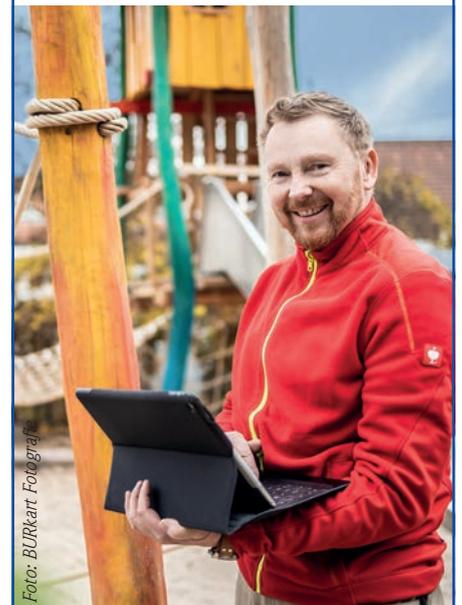


Foto: BURkart, Fotografin



## Energie sparen in der Küche

### Tipp 1: Topfgröße anpassen

Wenn der Topf kleiner als die Herdplatte ist, verschwenden Sie kostbare Energie. Verwenden Sie deshalb immer einen zur Plattengröße passenden Topf. Auch zu große Töpfe sind nicht ideal: das Erhitzen dauert länger und verbraucht mehr Energie.

### Tipp 2: Deckel drauf

Verwenden Sie immer einen Deckel beim Kochen. Dies verkürzt die Kochzeiten erheblich: So werden 1,5 Liter Wasser mit Deckel dreimal schneller zum Kochen gebracht als ohne. Damit können Sie wirkungsvoll Energie sparen.

### Tipp 3: Restwärme nutzen

Schalten Sie den Herd nach dem Aufkochen zurück, dann ein paar Minuten vor dem Ende aus und kochen Sie mit der Restwärme weiter. Diese liefert meist ausreichend Hitze, um das Gericht fertigzustellen.

### Tipp 4: Wassermenge anpassen

Für das Kochen von Nudeln, Knödel oder Reis sollten Sie nur so viel Wasser zum Kochen bringen, wie wirklich nötig. Das spart neben Energie auch wertvolles Trinkwasser.

### Tipp 5: Pfannen und Töpfe ersetzen

Prüfen Sie, ob Ihr Kochgeschirr noch gleichmäßig flache Böden hat, denn die nehmen die Energie gutverteilt auf und speichern die Wärme länger.

### Tipp 6: Backofen nicht vorheizen

Für viele Gerichte ist es nicht nötig den Backofen vorzuheizen. Zudem sollten Sie kurz vor



Foto: panthermedia.com

Ende der Backzeit den Backofen ausschalten und so die Restwärme nutzen. Schalten Sie statt Ober- und Unterhitze auf Heißluft – dabei verteilt ein Ventilator die warme Luft gleichmäßig im Backofen, sodass Sie eine um 20°C Grad niedrigere Temperatur einstellen können. Das spart ganze 25 bis 40 Prozent Stromkosten im Vergleich zum Backen mit Ober- und Unterhitze.

### Tipp 7: Backofentür geschlossen halten

Nicht zu oft in den Ofen gucken: Bei jedem Öffnen der Backofentür entweicht etwa ein Fünftel der Energie. Wenn also nicht unbedingt nötig, lassen Sie die Tür lieber zu.

### Tipp 8: Mikrowelle, Schnellkochtopf, Wasser- und Eierkocher nutzen

Diese Geräte verbrauchen weniger Energie als ein Herd und sind also nicht nur praktisch, sondern echte Sparhilfen.

## SAVE THE DATE

### 17. September

Tag der Mobilität in LE, an der Messe Stuttgart und am Stuttgart Airport Bunt Info- und Rahmenprogramm von 11 bis 17 Uhr  
[www.leinfelden-echterdingen.de/Mobilitaetspunkte](http://www.leinfelden-echterdingen.de/Mobilitaetspunkte)

### 24. September

Energiewendetag in LE  
Infos und Vorträge, Rathaus Echterdingen  
10 bis 13 Uhr  
[www.leinfelden-echterdingen.de](http://www.leinfelden-echterdingen.de)

### 29. September

Infoveranstaltung „Energiesparen und Klimaschutz in LE“, Infos folgen



Foto: BURkart Fotografie

### Meine Energie-Botschaft:

„Papier ist in den meisten Firmen und Büros für viele Aufgaben unentbehrlich, stellt aber gleichzeitig auch eine große Umweltbelastung dar. Durch weniger Einsatz von Papier kann ein wichtiger Beitrag zum Energie- und Rohstoffsparen geleistet werden.“

Die Stadtwerke Leinfelden-Echterdingen werden deshalb ihre Abläufe immer mehr digitalisieren, so dass alle Kunden-Informationen (Rechnungen, Zählerstände, etc.) statt per Post wahlweise per E-Mail bei der Kundschaft eingehen.

Sind auch Sie Stadtwerke-LE-Kundin oder -Kunde? Dann sparen Sie mit! Einfach den QR-Code scannen und online entscheiden, wie wir Sie in Zukunft anschreiben dürfen.“

Dagmar Dietrich, Kundenservice  
Stadtwerke Leinfelden-Echterdingen



Gemeinsam Energie und Ressourcen sparen: Einfach QR-Code scannen und online ausfüllen!